

Herzkissen sollen Schmerzen lindern und Mut machen

Schülerinnen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums nähten 40 Herzkissen für brustkrebserkrankte Frauen



Bunt, gestreift, verziert - aber alle in Herzform: Schülerinnen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums nähten Kissen für brustkrebserkrankte Frauen. (Foto: Privat)

SZ

Biberach

Die Schülerinnen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums haben 40 selbst genähte Herzkissen an Steffen Fritz, Chefarzt der Biberacher Frauenklinik, übergeben. Im Unterricht „Alltagskultur, Ernährung und Soziales“ nähten die Schülerinnen in Begleitung ihrer Lehrerinnen sogenannte Lagerungskissen in Herzform, damit sie brustkrebserkrankte Frauen nach der Operation, zur Vermeidung von Druckstellen, verwenden können. Darüber hinaus können die farbenfrohen Kissen die Patientinnen motivieren, in dieser, zumeist von Unsicherheit und Ängsten geprägten Zeit, Hoffnung zu schöpfen.

Das Projekt „Herzkissen nähen“ gibt es schon seit einigen Jahren an der Frauenklinik der Sana-Kliniken im Landkreis Biberach. Immer wieder beteiligen sich Vereine oder auch Privatpersonen an dem Projekt. Die Lehrkräfte des Bischof-Sproll-Bildungszentrums in Biberach wurden hierauf aufmerksam, als vor zwei Jahren eine Kollegin an Brustkrebs erkrankte. Auch sie erhielt ein gespendetes Kissen. „Es hat mir viel bedeutet, dass jemand sein Nähgeschick und seine Zeit einsetzte, um mir die Krankheit ein wenig zu erleichtern“, erzählt sie im Gespräch. Neben dem Wunsch, anderen Frauen die gleiche Freude machen zu können, war es der Gedanke, mit den Schülerinnen der höheren Jahrgangsstufen ins Gespräch zu kommen und sie über die Krankheit Brustkrebs zu informieren und aufzuklären.

Begeistert erklärten sich die Schülerinnen der siebten und achten Jahrgangsstufe bereit, an diesem Projekt mitzuwirken. Immer, wenn eine Schülerin mit ihren Aufgaben fertig war, nahm sie sich die Kiste mit den Materialien und arbeitete daran. Jedes Kissen entstand nach einer intensiven Zusammenarbeit und Unterstützung: Mal nähte man ein Kissen zusammen, mal stopfte man ein Kissen aus, das eine andere Schülerin genäht hatte. So entstanden im Laufe des Schuljahres knapp 40 farbenfrohe Herzkissen, manche verziert, andere mit bunten Stoffen bezogen. Alle tragen jedoch das Logo des Bildungszentrums, ein kleines Bügeletikett mit dem Schriftzug der Schule. „Ich habe fast alle Etiketten aufgebügelt. Es macht mich stolz, dass wir so viele Herzkissen genäht haben“, erzählt eine Schülerin.

Steffen Fritz bedankte sich für die Mühe der Schülerinnen und lud sie zum traditionellen Adventscafé für (ehemalige) Patientinnen ein. „Wir freuen uns wirklich riesig über das tolle Engagement der Schülerinnen. Wir, und natürlich auch ganz besonders unsere Patientinnen, wissen dies sehr zu schätzen, denn die bunten Kissen sind nicht nur Schmerzlinderer, sondern auch etwas, an dem sich die Patientinnen in einer schweren Zeit im wahrsten Sinne des Wortes festhalten können“, so der Chefarzt. Auch im kommenden Schuljahr wollen die Schülerinnen weitere Mitschüler motivieren Herzkissen für die Patientinnen der Sana-Klinik zu nähen.